



Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch

Kindergarten-Krach geht in die nächste Runde

Die Causa Kindergarten Weinmannngasse ist noch nicht abgeschlossen: Über 500 Küsnachter fordern in einer Unterschriftenaktion dessen Erhaltung.

Fabio Lüdi

510 Küsnachterinnen und Küsnachter – so viele haben sich an der Unterschriftenaktion zum Erhalt des Kindergartens an der Weinmannngasse beteiligt. Die Initiantinnen Anne Richter und Rahel Fierz wollen damit gegen die Verlegung des Quartierkindergartens in das Schulhaus Wiltiswacht protestieren (der «Küsnachter» berichtete am 25. Januar).

Ihre Unterschriftensammlung haben sie letzte Woche der Schulpflegepräsidentin übergeben. Sie seien sich bewusst, dass eine solche Unterschriftenaktion für die Schule nicht bindend ist, schreibt Rahel Fierz auf Anfrage: «Wichtig war uns, zu zeigen, dass es ein relevantes Interesse innerhalb der Bevölkerung gibt.»

Die Unterschriften seien ein deutliches Zeichen, dass «etliche» Bewohner von Küsnacht mit der Aufhebung des Quartierkindergartens, oder ganz allgemein mit den weiten Wegen für Kindergartenkinder, nicht einverstanden seien, so Fierz weiter. «Wir hoffen, dass die Schulpflege unter diesen neuen Umständen nochmals über den Entscheid nachdenkt oder diesen vielleicht der nächsten Generation von Schulpflegern überlässt», so die Mitinitiantin.

Schule hält an Strategie fest

Vonseiten der aktuellen Schulpflege dürften die Unterschriftensammlerinnen allerdings enttäuscht werden.

So bedanke sich die Schulpflege zwar bei den Beteiligten für ihr Engagement und man habe bei der Übergabe der Unterschriftensammlung die Situation rund um den Kindergarten Weinmannngasse nochmals ausführlich diskutiert, schreibt Schulprä-

sidentin Danièle Glarner (FDP). Doch: «Die Behörde hält aus überzeugenden pädagogischen, schulorganisatorischen und -entwicklungsmässigen Gründen und mit Blick auf die Gesamtsituation in der Schule Küsnacht an ihrer Schulraumstrategie fest», so Glarner weiter. Allerdings werde die Schule bezüglich des Schulwegs in Zusammenarbeit mit einer Elternvertretung weitere Abklärungen treffen und geeignete unterstützende Massnahmen konkret prüfen und umsetzen, verspricht die Schulpräsidentin.

Zwar Verständnis, aber ...

Auch der Gemeinderat erhielt von den Initiantinnen eine Kopie der Unterschriftensammlung. Dieser nehme zur Kenntnis, dass viele Bürgerinnen und Bürger den Kindergarten Weinmannngasse beibehalten möchten, schreibt Gemeindepräsident Markus Ernst (FDP). «Diese Haltung teilt der Gemeinderat im Grundsatz», so Ernst weiter, relativiert allerdings: «Gleichzeitig respektiert er die Souveränität der Schulgemeinde und anerkennt, dass die Schule externe Vorgaben berücksichtigen muss.» Der Gemeinderat werde aber das Gespräch zu diesem Thema mit der Schule suchen.

Selbst mit der Zusammenlegung von Politischer und Schulgemeinde wird sich diesbezüglich an den Kompetenzen der Schule nichts ändern. Auch mit der neuen Gemeindeordnung entscheidet die Schule souverän. «Sie ist dann zwar keine eigene Gemeinde mehr, aber eine selbstständige Kommission mit weitgehenden Befugnissen nach dem Volksschulgesetz des Kantons Zürich», erklärt Ernst, und: «Der Gemeinderat kann und will nicht Entscheide der Schulpflege übersteuern, auch nicht in der Zukunft.»

Rahel Fierz indes hofft auf die kommenden Neuwahlen: «Es wäre doch spannend, zu erfahren, was die Schulpflegekandidatinnen und -kandidaten zur Aufhebung des Kindergartens an der Weinmannngasse denken.»



Das jungsche Wohnzimmer lebt wieder, und auch die geliebten Spiele sind zurück auf dem Tisch. Foto: Fabio Lüdi

Wandeln auf den Spuren von C. G. Jung

Ab Anfang April ist das Museum im Wohnhaus C. G. Jungs für die Öffentlichkeit zugänglich. Am Samstag wurde es feierlich eingeweiht.

Fabio Lüdi

Gut ein Vierteljahrhundert hat Carl Gustav Jungs Enkel, Andreas Jung, die Idee eines Museums im Wohnhaus des berühmten analytischen Psychologen mit sich herumgetragen. Vor zwei Jahren kristallisierten sich schliesslich konkrete Pläne heraus, vergangenen Samstag nun wurde an der Seestrasse 228 in Küsnacht die Öffentlichkeit im Museum Haus C.G. Jung willkommen geheissen. Ab dem 3. April können sich interessierte Besucher über die Website zu geführten Besichtigungen anmelden.

Die Museumsleiterin Cornelia Meyer versteht ihre Institution als Wohnmuseum und Gelehrtenhaus gleichermaßen, Besucher sollen sich als Gast bei Jungs fühlen. «Wir wollen den

Eindruck erwecken, C.G. Jung habe eben erst Holz im Cheminée nachgelegt und sei dann kurz in den Garten verschwunden.» Das Haus soll denn auch authentische Einblicke in das professionelle und private Leben der Familie Jung-Rauschenbach gewähren. Trägerschaft des Museums ist die 2002 gegründete Stiftung C.G. Jung Küsnacht, in deren Besitz sich die Immobilie auch befindet.

Seit Generationen bewohnt

C.G. Jung und seine Frau Emma Jung-Rauschenbach zogen 1909 ins herrschaftliche Anwesen am Zürichsee, bis 1914 kamen fünf Kinder – vier Töchter und ein Sohn – hinzu. Enkel Andreas Jung wohnt seit 1975 mit seiner Frau im Haus des Grossvaters, fortan allerdings beschränkt auf das oberste Stockwerk.

Mit der Umsetzung seiner Vision zeigt er sich zufrieden. «An Sonntagen wurde im Speisezimmer wirklich gelebt», erinnert sich der Nachkomme. Dann wurde etwa fieberhaft das jungsche Familienspiel Mahjong auf dem grossen Holztisch gespielt. Dank des Museums zieht nun wieder

rege Betriebsamkeit ein in die Räume des Anwesens an der Seestrasse.

Dabei wurde das Haus weitgehend in seinem Originalzustand erhalten, die Einrichtungsgegenstände stammen grossenteils aus dem jungschen Familienarchiv. «Die Familie Jung hat nichts weggeworfen, das kam der Ausstellung zugute», so Museumsleiterin Cornelia Meyer.

Trotzdem wurde und wird im Haus gewohnt, Veränderungen in der Einrichtung sind da nur natürlich. Um das Interieur dennoch so originalgetreu wie möglich wiederherzurichten, wurde darum etwa auf alte Fotos zurückgegriffen.

So konnten auch Details bei der Inneneinrichtung entdeckt werden, wie die Kleiderhaken, die seinerzeit vor der Tür zum Wartezimmer für Patienten angebracht waren und nun wieder an gleicher Stelle prangen. «Die Patienten hängten wahrscheinlich dort ihre Mäntel auf, damit Jung sah, dass jemand auf ihn wartete», spekuliert Meyer. Man wisse das nicht genau, sei aber

Fortsetzung auf Seite 3

Restaurant Rössli
zur Vogtei, Herrliberg
Tel. 044 915 23 88
www.vogtei.ch

ERLIBACHERHOF
Tel. 044 910 55 22
www.erlibacherhof.com

Luminati
Metzgerei

Oster-Spezialitäten

Zander vom Tösstal, Gitzi aus dem Appenzell sowie diverse Fische und Terrinen.

Weitere Angebote & Spezialitäten finden Sie auf unserer Homepage.

Luminati Metzgerei • Dorfstrasse 78
8706 Meilen • Telefon 044 923 18 13

metzg-luminati.ch

FDP
Die Liberalen

Wahlen 22. April 2018

Für Sie in die Schulpflege

Auch als Präsident

Klemens Empting
Suzanne Eckert
Stefan Kriz
Stephanie Rippmann

www.fdp-kuesnacht.ch

Für Küsnacht.

Select Garten ✓

Gartenpflege
Gartenunterhalt
Gartenbau

8703 Erlenbach
+41 44 400 92 16
www.selectgarten.com

Klassische Homöopathie

Sprechstunde mit Dr. K. Reinhart
Apothekerin und Homöopathin SAGH

Jeweils Donnerstags

Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch

Fortsetzung von Seite 1

Als Tochter eines erfolgreichen Schaffhauser Unternehmers war es ihr Vermögen, dass den Bau des Wohnhauses erst ermöglichte. Sie war zudem nicht nur Mitarbeiterin ihres Ehemannes, sondern selbst ebenfalls Psychoanalytikerin und Autorin.

Anmeldung zur Besichtigung unter:
www.cgjunghaus.ch



Fotos: Fabio Lüdi



C.G. Jungs Studierzimmer, in dem er Patienten empfing und an seinem berühmten «Roten Buch» arbeitete.

Die Gemeinde Zumikon vergibt dieses Jahr den Gesamtbetrag ihrer Inlandhilfe an die Martin-Stiftung. Gemäss Sitzungsbericht des Gemeinderats gehen 50 000 Franken an die Erlenbacher Institution, welche erwachsenen Menschen mit einer Behinderung Wohn-, Arbeits- und Tagesstrukturplätze anbietet. Damit unterstütze Zumikon zwei anstehende Projekte: Einerseits wird die Möblierung der Gemeinschaftsräume einer kürzlich neu zugemieteten Wohnmöglichkeit finanziert, anderseits kann die dringende Erneuerung eines Kombi-Steamers in der Grossküche der Stiftung ermöglicht werden. An der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember hat Zumikon den Gesamtbetrag für In- und Auslandhilfe von 175 000 Franken auf 50 000 Franken für Inland- und 25 000 Franken für Soforthilfe reduziert. (ks.)

Für die Ausgabe nach Ostern müssen Vorschauen und Hinweise auf Veranstaltungen sowie Zuschriften wie Leserbriefe wegen der Feiertage bis Donnerstag, 29. März, um 9 Uhr eintreffen. Mails bitte an kuesnachter@lokalinfo.ch.

Sonntag, 25. März, 14.45 Uhr bis 17 Uhr.
Papier Fashion. Ortsmuseum Küsnacht,
Tobelweg 1, Küsnacht. Um den Anlass
besser vorzubereiten, sind Anmeldungen
erwünscht – aber auch spontane Besu-
cher/-innen sind willkommen: familien-
zentrum@kuesnacht.ch, 079 837 18 27



Ist das nun Diskriminierung von Mittellosen auf einer anderen, biologischen Ebene?

Der Gemeinderat Erlenbach hat am 27. Februar beschlossen, auf eine Reduktion der Verkaufspreise der Gebührenmarken für Kehrrihtsäcke und Sperrgut (Heft mit 10 Gebührenmarken), der Gebührenbündel für Grüngutentsorgung (Hefte mit 5 und 10 Gebührenmarken) und der Grüngut-Jahresmarke trotz Senkung des Mehrwertsteuersatzes von 8 Prozent auf 7,7 Prozent per 1. Januar 2018 zu verzichten. Die Senkung erfolgte, weil Ende letzten Jahres die Zusatzfinanzierung der IV durch die Mehrwertsteuer auslief. Der Beschluss liegt seit Freitag, 17. März, während 30 Tagen in der Gemeinderatskanzlei, im 2. Stock des Gemeindehauses, während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Einsicht auf. (e./fl.)

ANZEIGEN

**vier
gewinnt.**

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44